

Einladung zur Tagung der Frauenkonferenz des SEK

Verlieh die Reformation Flügel oder Ketten?

Frauengeschichte(n) und Frauenbilder von damals bis heute

Dienstag, 9. Mai 2017
im Hauptquartier der Heilsarmee / Bern

sek · feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

R 500 JAHRE
REFORMATION



Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

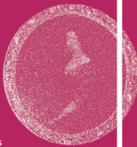
sacerdoce a Hierminut.

Amalia Regina von Zinzendorf,
Nürnberg

1663-1709

Adelige Schulreformerin aus christlicher Fürsorge für ihre Untertanen. Führte die allgemeine Schulpflicht für Mädchen und Jungen ein.

Femme de condition noble que ses convictions chrétiennes et sa bienveillance envers ses sujets ont amenée à réformer l'enseignement et à introduire l'école obligatoire pour les filles et les garçons.



Marie Huber,
Lyon

1695-1753

Theologische Autodidakten, karitativ aktiv. Ideal einer essentiellen Religion unter Aussöhnung von Vernunft und Glauben. beeinflusste Jean-Jacques Rousseau.

Théologienne autodidacte ayant pratiqué une charité active. Cherchant à concilier la raison et la foi, elle cultivait l'idéal d'une religion essentielle à l'être humain, et a ainsi influencé Rousseau.



Anna Maria van Schurman,
Utrecht

1607-1678

Erste protestantische Studentin in Utrecht. Dissertierte zum Recht der Frau als Wissenschaftlerin. Suchte Frömmigkeit und Wissenschaft zu vereinen.

La première étudiante protestante à Utrecht. Auteur d'une thèse sur les droits de la femme en tant que scientifique. Elle s'est efforcée de concilier piété et science.



retieren, dass sie ihre Augen nicht vor der Not verschliessen.

Fondatrice de l'Armée du Salut. Elle rendait visite aux gens dans la misère et leur venait en aide « avec la Parole et avec du pain ». Elle exhortait les riches à ne pas fermer les yeux devant la détresse.



Helene von Mülinen,
Bern

1850-1924



Verknüpfte Frauemanzipation und biblische Tradition. Strebte "aktivierte Form des Frauseins" in Solidarität mit Benachteiligten an. Baute schweizerische Frauenbewegung auf.

Elle a su concilier émancipation des femmes et tradition biblique. Aspirant à « une manière plus active d'être femme » et solidaire avec les défavorisés, elle a contribué au développement du mouvement féministe en Suisse.

Verlieh die Reformation Flügel oder Ketten? Frauengeschichte(n) und Frauenbilder von damals bis heute

Welche Rolle spielten Frauen während der Reformation? Leider sind uns nur wenige schriftliche Zeugnisse von Frauen aus jener Zeit erhalten geblieben. Aber diese und die Schriften ihrer Ehemänner und Brüder, ihrer Freunde und Feinde geben spannende Einblicke in das Leben und das Engagement von eindrucksvollen Persönlichkeiten. Einige von ihnen haben Streitschriften verfasst, gepredigt, sich aktiv in theologische und politische Diskussionen eingemischt. Andere haben Flüchtlinge beherbergt, Kranke gepflegt und Schulen auch für Mädchen gegründet.

Waren die gebildeten und engagierten Frauen von damals Vorbilder oder gar Vorkämpferinnen für die Frauenordination? Was hat die Idealisierung der Mutterrolle durch die Reformatoren mit dem schlechten Gewissen berufstätiger Mütter heute zu tun? Die Frage, ob sich die Reformation auf die Frauen eher befreiend oder eher einengend ausgewirkt hat, ist umstritten und verspricht spannende Diskussionen.

Frau Dr. Isabelle Graesslé, langjährige Direktorin des Reformationsmuseums in Genf, wird uns in das Thema einführen. Die Workshops am Nachmittag zeigen Beispiele, wie die Themen und Fragen, die Aufbrüche und die Kritik der Menschen damals für heute fruchtbar gemacht werden können.

Diese Konferenz wird in Kooperation mit den Evangelischen Frauen Schweiz EFS durchgeführt. Den Abschluss am Nachmittag bildet die Vernissage des neuesten EFS-Standpunkts „Frauen und Reformation im Hier und Heute“ mit musikalischen und kulinarischen Leckerbissen.

Referate und Beiträge

- **Pfrn. Sabine Scheuter**, Präsidentin Frauenkonferenz, Beauftragte für Personalentwicklung und Diversity, Ev.-ref. Landeskirche Zürich
- **Pfrn. Sabine Brändlin**, Mitglied des Rates SEK
- **Verena Ginobbi**, Dozentin, liz. Sozialwissenschaften, Übersetzerin, ehem. Zentralvorstandsmitglied EFS
- **Pfrn. Dr. theol. Isabelle Graesslé**, Theologin, ehemalige Direktorin des Internationalen Museums der Reformation, Genf
- **Pfrn. Dagmar Bujack**, Pfarrerin/Erwachsenenbildnerin HF, reformierte Kirchgemeinde Aarau
- **Pfrn. Miriam Neubert**, Kirchenrätin der Ev.-ref. Landeskirche Graubünden, Ausschuss Frauenkonferenz
- **Pfrn. i.R. Marguerite Schmid-Altwegg**, Zeitzeugin der ersten Generation von Frauen im Pfarramt
- **Michaela Wendt**, ursprünglich Schauspielerin, jetzt tätig als Vorleserin, Sprecherin, Schreibwerkstattleiterin und Kommunikationstrainerin
- **Dorit Witt**, Saxophonistin

Vorbereitungsgruppe

Sabine Scheuter (Präsidentin Frauenkonferenz), Dorothea Forster (Ausschuss Frauenkonferenz, Präsidentin EFS), Barbara Fankhauser (Vize-Präsidentin EFS)

Programm

Der statutarische Teil für die Delegierten findet am Anfang um 9.45 statt, ab 10.45 sind alle am Thema Interessierten herzlich eingeladen.

09.45 **Geschäftlicher Teil** (nur für Mitglieder)

10.00 **Empfang:** Eintreffen und Kaffee, Gipfeli

10.45 **Begrüssung und Einführung**
Sabine Scheuter

10.55 **Grusswort aus dem Rat**
Sabine Brändlin

11.00 **«Une Réforme dans la Réforme? Les femmes du 16e siècle».**
Isabelle Graesslé

11.30 **Rückfragen**

11.45 **Verlieh die Reformation Ketten oder Flügel? Die Auswirkungen der Reformation auf Frauen- und Männerrollen und auf das Ehe- und Familienverständnis**
Sabine Scheuter

12.10 **Rückfragen**

12.20 **Präsentation der Workshops**

12.30 **Mittagessen**

13.45 **Workshops**

I: Femmes d'espérance - Femmes d'exception. Exposition et présentation de quelques portraits de femmes qui ont marqué cinq siècles d'histoire.
mit Verena Ginobbi (auf Französisch)

II: Quasimodo – oder die Auseinandersetzung zweier Kontrahentinnen während der Reformation in Genf. Umgesetzt in ein Theaterstück
mit Dagmar Bujack (auf Deutsch, ev. mit Simultanübersetzung)

III: Die nachreformatorische Frau zwischen Emanzipation und Evolution Geschichten zum Zuhören und Mitreden
mit Miriam Neubert und Marguerite Schmid-Altwegg (auf Deutsch)

IV: Kreatives Schreiben inspiriert von weiblicher Kunst
mit Michaela Wendt (auf Deutsch)

15.15 **Vernissage zum EFS- Standpunkt „Frauen und Reformation im Hier und Heute“**
mit Apéro und musikalischer Begleitung mit Doris Witt

16.15 Ende der Tagung

Eingeladen sind alle am Thema interessierten Frauen und Männer

Tagungsort

Hauptquartier der Heilsarmee, Laupenstrasse 5, Bern

Wegbeschreibung

Ab Westausgang Bahnhof Bern („Welle“) abwärts gehen Richtung Hirschengraben bis zur Ampel. Die Querstrasse (Laupenstrasse) überqueren und einige Meter nach rechts gehen. Gleich bei der Bushaltestelle befindet sich der Eingang zum Hauptquartier der Heilsarmee (Nr. 5).

Tagungsbeitrag (inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

CHF 90.- (CHF 60.- für Mitglieder der Frauenkonferenz)

Ermässigte Beiträge sind auf Anfrage möglich.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK

Sulgenauweg 26, 3007 Bern

PC 30-26250-2

IBAN CH 42 0900 0000 3002 6250 2

Anmeldefrist

Anmeldung bis 24. April 2017 mit Talon oder online

über www.sek.ch

Wir bitten um eine rasche Anmeldung, die Teilnehmendenzahl ist beschränkt.

Übersetzung

Die Tagungssprachen sind Deutsch und Französisch. Referate und Diskussionen werden simultan in die andere Sprache übersetzt (bitte bei der Anmeldung Übersetzungsbedarf angeben).

Auskünfte

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Frauenkonferenz

Sulgenauweg 26 / Postfach

3000 Bern 23

Telefon +41 (0)31 370 25 52

michele.laubscher@sek.ch

www.sek.ch